

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Name:

Studiengang an der WISO: Sozialökonomik

E-Mail:

Gastuniversität: University of Limerick

Gastland: Irland

Studiengang an der Gastuniversität: Social Economics

Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): 1 Semester

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Schon bevor ich mit meinem Studium an der FAU angefangen habe, wusste ich, dass ich auf jeden Fall ein Auslandssemester machen möchte. Empfohlen wird es im 5. Semester, also bin ich im 3. Semester zu dem „International Day“ an der Wiso gegangen. Es ist sehr wichtig sich frühzeitig zu entscheiden, da die Anmeldefrist schon im November des Vorjahres des Aufenthalts ist. Ich wollte unbedingt in ein englisch-sprachiges Land gehen, um meine Sprachkenntnisse optimal verbessern zu können. Auf der Internetseite des International Office habe ich dann gesucht und auch 4 passende Universitäten gefunden (drei in Irland und eine in England). Anschließend habe ich meine Bewerbung fristgerecht eingesendet und wurde dann im Januar zu dem Bewerbungsgespräch eingeladen. Hierfür habe ich mich gut über die Universitäten und die Länder im Allgemeinen informiert. Dies wäre jedoch nicht nötig gewesen, da die Betreuer sehr freundlich waren und kein Wissen abgefragt wurde, wie es mir viele Kommilitonen vor dem Gespräch gesagt haben. Bald darauf habe ich dann erfahren, dass ich für meine erste Priorität die University of Limerick (UL) in Irland ausgewählt wurde.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Man bekommt ganz viele E-mails von der FAU, wann man was tun muss. Für die Anmeldung in Limerick muss man fristgerecht ein Online- Formular ausfüllen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Nachdem man den Platz sicher hat, sollte man sich zeitnah über Learning Agreements und ähnliches informieren. Am Schluss kann das Ganze dann ein wenig stressig werden. Ich habe mir dann die Kurse in Limerick herausgesucht, die zu meinem Studium passen und die ich interessant finde, hierzu gibt es ein ausführliches „Module Booklet“, das man auch per E-Mail von Limerick bekommt, und habe anschließend versucht passende Kurse in Deutschland dafür zu finden. Alle Lehrstühle waren sehr zuvorkommend und haben auf meine Anfragen nett geantwortet und mir alternative Kurse, auch an anderen Lehrstühlen, vorgeschlagen, wenn meine Auswahl nicht passend war. Zudem habe ich viele englische Filme angeschaut, Bücher auf Englisch gelesen und englische Hörbücher gehört, um mich optimal auf die

sprachlichen Herausforderungen vorzubereiten. Natürlich habe ich das nicht in dem Ausmaß gemacht, welches ich angestrebt habe, aber es hat mir auf jeden Fall geholfen.

#### 4. Anreise / Visum

Da Irland in der EU ist braucht es kein Visum. Ich bin von Memmingen nach Shannon geflogen, das ist mit RyanAir recht billig und der Flughafen Shannon ist nur 30 Minuten mit dem Bus entfernt von Limerick. Es gibt hier zwei Busunternehmen, die vom Flughafen nach Limerick fahren. Wenn du eine private Unterkunft hast, die nicht in Uni Nähe ist, dann empfehle ich JJ Kavanagh and Sons, hier kostet die Fahrt nur 5 Euro und man wird direkt in das Zentrum gebracht. Wenn du eine Unterkunft nahe der Universität hast, nimm lieber Bus Éireann, der fährt direkt an die Uni. (Die Station heißt, Stables UL)

#### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Hier ist es definitiv zu empfehlen sich frühzeitig zu informieren. Eine Chance in einem Wohnheim „on campus“ zu bekommen ist gleich null, da diese meist schon ausgebucht sind, bevor man überhaupt erfährt, ob man für die Uni genommen wurde. Die Wohnheime „off campus“ sind gut. Aber auch hier gilt, dass man sich rechtzeitig darum kümmern sollte. Es ist sehr zu empfehlen möglichst nah an der Uni zu wohnen, weil sich das meiste hier abspielt und das öffentliche Verkehrsnetz sehr schlecht und teuer ist. Auf keinen Fall sollte man in das Wohnheim „Thomond Village“ nahe L.I.T ziehen. Es gibt zwei Wohnheime die diesen Namen haben, nur dass das eine direkt an der Uni ist, das andere jedoch am anderen Ende der Stadt liegt und somit für jemanden der gerne viel Kontakt mit den anderen Erasmus Studenten haben möchte ungeeignet ist. Private Unterkünfte sind auch sehr beliebt und ich habe davon nur Gutes gehört.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

In den ersten beiden Wochen an der Uni werdet ihr sehr gut betreut. Es gibt eine Begrüßung mit Frühstück, eine Führung über den Campus, der am Anfang sehr verwirrend und riesen groß erscheint, sowie eine offizielle Begrüßung mit tollem Abendprogramm, einen Kinoabend, Fingerfood, sowie Barabende in den zwei Pubs, die dazu einladen, schnell neue Leute kennen zu lernen. Ihr bekommt eine Info-Tasche mit allen wichtigen Informationen rund um die Universität, Limerick und Irland. Was wann gemacht werden muss, bekommt man auch gesagt. In den ersten beiden Wochen laufen ganz viele einheimische Studenten in farbigen T-Shirts umher, die man jederzeit alles fragen kann, was einem auf dem Herzen liegt. Man fühlt sich an der Uni wirklich willkommen und egal wen man fragt, es wird immer versucht einem so gut wie möglich zu helfen!

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das International Office ist sehr, sehr gut organisiert und hilft mit allen Fragen freundlich und herzlich weiter. Wenn man nach den ersten beiden Wochen seinen Stundenplan erstellt hat muss man das Formular von Herrn Fischer unterschreiben lassen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen sich für das Buddy-Programm einzuschreiben. Mein Buddy war wirklich wahnsinnig nett und

hilfsbereit und ich war auch mit ihr feiern und Mittag essen. Es hilft einem weiter und man kommt in Kontakt mit irischen Studenten. Es gibt an der Uni sehr viele Clubs und Societies, welche alle gut organisiert sind. Ich habe mich zwar am Anfang für einige eingeschrieben, habe aber aktiv an keinem teilgenommen. Das hatte bei mir aber auch den Grund, weil ich, wie schon gesagt, in dem sehr weit entfernten Wohnheim gewohnt habe und keine Lust hatte, immer mit dem öffentlichen Bus heimzufahren (zu den normalen Unizeiten gab es einen kostenlosen Shuttlebus). Die Mitglieder der Clubs und Societies treffen sich nach den Treffen auch meist im Stables oder Scholars (den Pubs auf dem Campus), was für mich leider auch nicht möglich war, weil ich dann ein Taxi nach Hause hätte nehmen müssen. Aber an sich habe ich nur Gutes über diese Initiativen gehört. Also auf jeden Fall ausprobieren!!

#### 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen sind natürlich alle auf Englisch, aber man kann dem Geschehen sehr leicht folgen, da auch, wie in Deutschland, Folien hochgeladen werden und die Dozenten sehr verständliches Englisch sprechen. Die Erstellung des Stundenplans ist eigentlich auch kein Problem. Man muss darauf achten, dass man mindestens drei und maximal fünf Fächer belegt. Das hat man sich aber normalerweise schon im Vorfeld überlegt, als man seine Learning Agreements abgeschlossen hat. Man kann auch Fächer belegen, die nichts mit dem eigenen Studiengang zu tun haben, die einen aber schon immer interessiert haben. Ich habe aber darauf geachtet, dass ich mir alle Kurse in Deutschland anrechnen lassen kann. Ich werde nach Bekanntgabe der Noten entscheiden, welche von den fünf Kursen ich tatsächlich anrechnen lassen möchte. Nach der ersten Vorlesung habe ich bei einem Kurs festgestellt, dass dieser mir nicht so gefällt, bzw vom Niveau her nicht passt. Dann habe ich mir einfach einen anderen ausgesucht, den ich mir dann als Auslandsblock anrechnen lassen kann. Das war alles gar kein Problem, weder von irischer noch von deutscher Seite aus.

#### 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe keinen Sprachkurs gemacht, aber man kann Englisch als Fremdsprache als Kurs belegen. Es gibt auch einen kostenpflichtigen irisch Kurs, bei dem man die Grundlagen der gälischen Sprache abends lernen kann.

#### 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt eine relativ große Bibliothek mit vielen Büchern die man für das Lernen auf die Prüfungen und Hausarbeiten brauchen kann. Das Ausleihen funktioniert mit einem elektronischen System und ist sehr einfach. Es gibt einen großen Computerraum in der Bibliothek, aber auch noch einige in den anderen Gebäuden. Wenn nicht gerade der Prüfungszeitraum ist, findet man hier auch immer einen Platz. Ansonsten ist es empfehlenswert seinen eigenen Laptop mitzubringen, wenn man in der Uni arbeiten will. Das ist sehr angenehm, weil es in allen Gebäuden jede Menge Sitzmöglichkeiten gibt. Das habe ich sehr gut gefunden, da man immer einen netten Platz gefunden hat, wenn man sein Mittagessen nicht in einem der Restaurants essen will, oder einfach nur einen Ort sucht, an dem man sich mit Freunden treffen kann. Es gibt sehr viele Restaurants, welche auch lecker sind. Cafés gibt es auch auf

dem Campus und sogar einen Barber, eine Möglichkeit zu Waschen, eine Bank, einen Spar ....

#### 11. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Limerick an sich ist nicht die Schönste der Welt, aber trotzdem gemütlich. Mit Fernbussen erreicht man aber ganz Irland sehr kostengünstig und ein Wochenendausflug lohnt sich immer. Es gibt sehr viele Angebote von der Uni für Fahrten zu Irlands Sehenswürdigkeiten, welche sehr viel Spaß machen. Wenn man in einem Club ist, dann sieht man meist eh sehr viel vom Land, weil man z.B. zum Surfen oder Kayak fahren an verschiedene Orte fährt.

#### 12. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich habe mir von meiner Bank im Vorfeld eine Kreditkarte geholt, mit der man kostenlos im Ausland Geld abheben kann, ansonsten kostet das Abheben am Automat glaube ich jedes Mal um die 6 Euro. Aber im Supermarkt z.B. kann man auch immer mit Karte bezahlen. Ich habe mir eine Handyflatrate von Vodafone gekauft, bei der ich für 5 Euro im Monat 500MB Internet zur Verfügung hatte. In mein Handy kann man zwei Sim-Karten gleichzeitig einlegen, weswegen ich immer von meiner deutschen Karte aus nach Hause telefoniert habe. Die meisten anderen haben sich aber bei Meteor für 10 Euro im Monat 7GB geholt. Das ist glaube ich eher zu empfehlen. Diese Läden befinden sich alle entlang der Hauptstraße (O'Connell Street) in der Innenstadt. Eine Freundin von mir wollte eigentlich Jobben, das hat aber leider nicht geklappt, da die meisten Bars etc. eher keine Leute wollen, die nur vier Monate bleiben. Ich habe aber auch anderes gehört. Also ist es hier wohl am besten sich vor Ort zu informieren und zu bewerben.

#### 13. Sonstiges

Man sollte damit rechnen, dass man sein Bettzeug in den Wohnheimen selber kaufen muss. Bei Dunnes gibt es aber ein recht günstiges „Bed in a Bag“, welches hierfür zu empfehlen ist.

Das Niveau der meisten Kurse die ich besucht habe war nicht höher als das in Deutschland, aber man muss wesentlich mehr unter dem Semester leisten, wenn einem die Noten am Ende nicht völlig egal sind. Es ist nicht wie an der FAU dass es meistens nur eine Endprüfung, oder eine Hausarbeit gibt, sondern es werden immer mindestens, wenn nicht manchmal sogar drei Leistungen von einem verlangt. Man sollte sich auf jeden Fall auf viele Hausarbeiten und viel Recherchieren einstellen. Das ist aber schon machbar!

Man sollte die Zeit genießen, so viel unternehmen wie man nur kann und sich nicht zu sehr auf die Uni versteifen. Es ist eine Erfahrung, die wundervoll ist und man lernt wahnsinnig viele und tolle Leute aus vielen Ländern kennen. Ich bereue es keine Sekunde, ins Ausland gegangen zu sein und noch weniger an die University of Limerick, die eine tolle Uni ist.

**Danke für Ihr Engagement!**